

Von allerhand Arzney/



Flein Wegdritt / jedes
ein Hand voll / gesotz
ten in gutem Essig/
vnd durch ein Tuch
gestrichen / genützet
so man schlaffen will
gehen / macht schwitz
zen / vertreibet böse
Feuchung / vnd die
Pestilenz / ehe der
Mensch schlafft / dar
nach mag er einneh
men Tyrischs vnd
Essig.

Quendel.

Hünerkoltz / Hünerklee / Kienlin / Wilde Poleye
vnsrer Frawen Bethstroh.

Quendel ist heiß vnd trucken / ist zweyerley / dar
über getruncken / ist gut für den kalten Haupt
fluß / für Husten vnd Kälte des Magens / bring
get den Frawen ihre zeit / macht wol Zarnen /
benimpt den Stein in den Lenden vnd Blasen / ist gut
wider der Schlangen / Scorpion / vnd anderer giftig
ger Thier Biß vnd Stich.

Der Rauch von diesem Kraut vertreibt die giftig
gen Thier. In Rosenessig geweicht / gestossen mit Ros
senöhl vnd angestrichen / nimpt Hauptwehe / gut den
Tobenden vnd Hirnwärtigen.

Ge



Getruncken ein guten Becher voll / mit Essig vnd Honig gesortten / ist gut für das blutspeyen.

Auch mit Essigsamen in Wein gesortten / vnd getruncken / erwärmet den Magen / legget daz Bauchwehe / Grimmen / Kälte / Schnuppen.

Quendel Wasser.

Mit aller Substantz gebrendt im Ende des Brachmonats. Getruncken Morgens vnd Abends jedes mal auff drey loth / stärcket vnd kräftiget das Haupt / Hirn / Magen / bringt lust zu essen / vertreibt das brodlen im Bauch / weicher den harten Magen / beweget den Harn / stärcket das Gesicht / verzehret die Feuchtigkeit in dem Haupt / fürs täglich Feber / doch mit Vermuth gemischet / zu erkaltten Leber / Miltz / heilet die verwundten Darm / öffnet Nasß vnd Ohren / bringet das Gehör wider / ist gut für Geschwinden / leget das Unwillen / treibet auß den Stein / vnd beweget den Harn.

X v

Nachts